

P63 Projekt 63: Stadtquartiere II: Ankommen im neuen zu Hause

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.03.2016

1 Stadtquartiere II: Ankommen im neuen zu Hause

2 Geflüchteten ein neues zu Hause zu schaffen ist ein wesentlicher Baustein für gelungene
3 Integration. Unser Ziel ist eine neue Willkommensarchitektur! Wir planen mit kleineren,
4 dezentralen Standorten, da dort besonders gute Voraussetzungen für Integration bestehen. Bei
5 allen Neubau- und Nachverdichtungsplanungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften
6 sehen wir Wohnungskontingente für Geflüchtete vor. Durch gutes Baulückenmanagement,
7 Aufstockungen landeseigener Gebäude oder umgenutzte Bürogebäude erschließen wir kleinteilige
8 Standorte. Die größeren entwickeln wir sozial gemischt. Wir geben dafür Teilflächen an
9 Genossenschaften, Baugruppen, das Studierendenwerk oder Wohnungsbaugesellschaften. So können
10 stufenweise funktionierende Wohnquartiere entstehen. Damit Integration gelingt, planen wir
11 die modularen Unterkünfte mit städtebaulichen Qualitäten: Wir umgeben sie mit Grünflächen,
12 sozialer Infrastruktur, Gewerbe und Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr. Wir nutzen die
13 Vorteile von Holzmodulbauten, entwickeln dafür Prototypen und bauen ein Beratungsangebot mit
14 den Berliner Forsten auf. Die Herausforderungen dabei, Geflüchteten ein neues zu Hause zu
15 schaffen, sind für uns Anlass, planerische Gewohnheiten zu hinterfragen und Innovationen,
16 wie Wohn-Sharing-Modelle, zu fördern. Wir denken bei der Planung der Unterkünfte an flexible
17 Strukturen ohne Raumhierarchien und mit zuschaltbaren Flächen, sowie kompakte Grundrisse. So
18 können wir sie in den nächsten Jahrzehnten als normalen Wohnraum nutzen und sparen Kosten.